

## Öffnungszeiten & Eintritt

### Öffnungszeiten

Die Brunnenarkaden sind täglich von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

### Eintritt in die Ausstellung

frei

### Eintritt in den Gräflichen Park

Erwachsene: € 5,00

Schüler (bis 14 J.)/Studenten/Gruppen ab 10 P. pro

Person: € 4,00

Davon können jeweils 50 % in den Einrichtungen des Gräflichen Parks verzehrt werden.

Jahres- und Kurkarteninhaber: frei



### Veranstaltungsort

GRÄFLICHER PARK  
Brunnenallee 1  
D-33014 Bad Driburg

### Weitere Informationen

<http://www.graeflicher-park.de>  
Telefon: (05253) 9 52 30

Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
FB 9 - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  
An der Wilhelmshöhe 44  
37671 Höxter  
<http://www.hs-owl.de/fb9>  
Telefon: (05271) 687 - 0

Botanischer Garten Höxter  
<http://www.hs-owl.de/bghx>



## Streiflichter gardens made in britain

eine Reise durch die englische Gartengeschichte

**Ausstellung  
vom 01. - 28. Oktober 2010**

Brunnenarkaden  
Gräflicher Park  
Bad Driburg



## Streiflichter eine Reise durch die englische Gartengeschichte

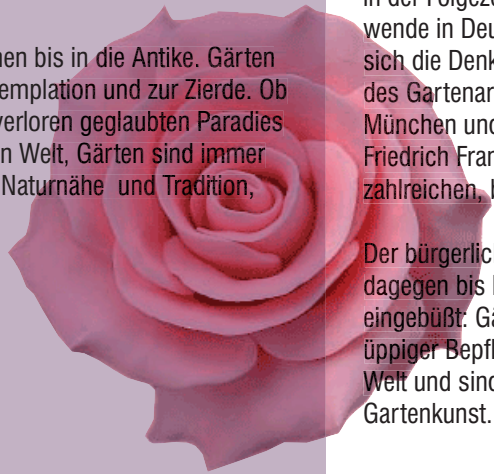
### Lust auf Gartengeschichte

Auf mehrmonatige Spurensuche in die Welt der englischen Gartenkunst begaben sich 21 angehende Landschaftsarchitektinnen und -architekten in Höxter an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Aus dem einsemestrigen Projekt am Fachgebiet Freilandpflanzenkunde und Pflanzenverwendung, betreut von Prof. Dr. Volkmar Seyfang und Dipl.-Ing. (FH) Michaela Wangler, entstand eine außergewöhnliche Ausstellung über Englische Gärten.

### Erste Spuren

Die Anfänge der Gartengestaltung reichen bis in die Antike. Gärten dienen seit jeher der Nutzung, der Kontemplation und zur Zierde. Ob geprägt von der Sehnsucht nach dem verloren geglaubten Paradies oder einem Wunschbild von der eigenen Welt, Gärten sind immer Ausdruck von Kultur und Gesellschaft, Naturnähe und Tradition, Kontemplation und Repräsentation.



### Gardens made in Britain

Eine Betrachtung der englischen Gartenkunst ist nicht ohne eine Beleuchtung der europäischen Gartenkunst möglich. Diese ist gekennzeichnet von unterschiedlichen, sich ablösenden Epochen bzw. Gartenstilen. Das Besondere an der englischen Gartenkunst liegt in der Entwicklung zweier eigenständiger Stilrichtungen, der des Englischen Landschaftsgartens des 18. Jahrhunderts und der des Englischen Gartens des 20. Jahrhunderts, vereinfacht auch als Englischer Landhausgarten (*country garden*) bezeichnet.

Die Ideen des Landschaftsgartens, eng verbunden mit dem neuen Terminus der Landschaftsgärtnerei, richteten sich gegen das absolutistische Weltbild des barocken Gartens. Sie griffen in der Folgezeit auf Europa über und führte um die Jahrhundertwende in Deutschland zu neuen Parklandschaften, deren Erhalt sich die Denkmalpflege verschrieben hat: Der Englische Garten des Gartenarchitekten Friedrich Ludwig Sckell (1750-1823) in München und das Wörlitzer Gartenreich von Fürst Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) sind nur zwei von zahlreichen, bemerkenswerten Parkanlagen.

Der bürgerliche Englische Garten des 20. Jahrhunderts hat dagegen bis heute in Großbritannien nichts von seiner Aktualität eingebüßt: Gärten mit formaler Gestaltung in Kombination mit üppiger Bepflanzung wurden zu Magneten für Besucher aus aller Welt und sind weiterhin Ausdruck traditionsbewusster, englischer Gartenkunst.

### Offerte zum Besuch

Die Ausstellung konzentriert sich daher auf drei Themenschwerpunkte: die Geschichte der englischen Gartenkunst vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, fünf berühmte englische Gärtnerinnen, die wegweisend für die moderne Pflanzenverwendung stehen und eine kleine Auswahl englischer Gärten, gedacht als Offerte zum persönlichen Besuch.



Redaktion: Prof. Dipl.-Ing. Christoph Althaus, Prof. Dipl.-Ing. Günther Quast, Prof. Dr. Volkmar Seyfang

Text und Layout: Dipl.-Ing. (FH) Yvonne Boison, Dipl.-Ing. (FH) Michaela Wangler

An der Ausstellung haben außerdem mitgewirkt: Dipl.-Ing. (FH) Judith Haas, Dipl.-Ing. (FH) Markus Hilgers, Thomas Dicke und Konstantin März.



Buscott Park-Faringdon, Seyfang 2008



Holker Hall, Seyfang 2005



Arley Hall, Seyfang 2005